

# COCOONDANCE

„Tanz und Choreografie bedeuten für mich ständige Neuorientierung. Sie lassen uns erfahren, wie ein Noch-nicht-wissen, die uneingeschränkte Offenheit für das, was möglich werden kann, Grundvoraussetzungen - nicht nur im Bereich der Kunst - sind.“  
Rafaële Giovanola

## PORTRÄT

CocoonDance wurde im Jahr 2000 von der Tänzerin und Choreografin Rafaële Giovanola und dem Dramaturgen Rainald Endraß gegründet und bespielt seit 2004 das Bonner Theater im Ballsaal, das sich seither als Schnittstelle zum Wirkungsbereich verschiedener Felder des zeitgenössischen Tanzes, wie neuer Festivalformate, Residenzprogramme, sowie Projekten der kulturellen Bildung, wie bspw. der Junior Company They Might Be Giants und verschiedener Schulprojekte, entwickelte.

Je nach Projekt ergänzt sich das Leitungsduo um Tänzer\*innen, Musiker\*innen, Ausstatter\*innen etc.. Motor der künstlerischen Entwicklung sind die intensive Improvisations- und Ensemblearbeit, in der alle Beteiligten jegliche Freiheit erhalten, sowie die konsequent dramaturgische Ausrichtung. Mittlerweile verfügt CocoonDance über ein Netz von nationalen und internationalen Kooperationspartnern und gastiert mit seinen bislang mehr als 30 Stücken auf fünf Kontinenten.

CocoonDance arbeitet an neuen Formen der Erzählung, wobei die Wahrnehmungserfahrung des Zuschauers zuletzt eine grundlegende Rolle spielte. Assoziativ und präreflexiv eröffnen sich ihm Wahrnehmungsräume, die ihn unmittelbar mit dem Geschehen verbinden. Der/die Betrachter\*in nimmt nicht Anteil an der Repräsentation von Wirklichkeit, sondern an der Erzeugung einer Wirklichkeit. Vollständig aus der Bewegungsrecherche heraus entwickelt, frei von Handlung und Charakteren werden die Inszenierungen zu einer Reflexion über das Tanzen und den Körper selbst, und der Tanzraum verschiebt sich weg vom Erzählraum hin zum Distanz- und Denkraum.

## RAFAËLE GIOVANOLA

Die in Baltimore (USA) geborene Schweizerin Rafaële Giovanola studierte u. a. bei Marika Besobrasova in Monte Carlo. Nach einem ersten Engagement als Solistin in Turin (Italien) wurde sie von Egon Madsen an das Frankfurter Ballett engagiert. Dort tanzte sie das klassische Repertoire und arbeitete u. a. mit dem Haus-Choreografen William Forsythe. Unter seiner Leitung blieb sie acht Jahre und wirkte bei allen wichtigen Produktionen dieser Ära mit. Seit 1990, der Gründung des Choreographischen Theaters bis zu seiner Auflösung im Jahr 2003 war sie im Ensemble Pavel Mikulášts. Eingeladen zum Festival Off Avignon gründete sie das Projekt CocoonDance. Sie unterrichtete u. a. in der Oper Bonn, den Städtischen Bühnen Freiburg i.B., im tanzhaus nrw Düsseldorf, Staatstheater Nürnberg, in St. Gallen (Schweiz), Verona, Bozen, Pisa (Italien), Perm (Russland), Montevideo, São Paulo (Brasilien), Bamako (Mali), Kinshasa (Demokratische Republik Kongo) und Abidjan (Elfenbeinküste).



MOMENTUM © Klaus Fröhlich

## LISTE DER VORAUSSICHTLICH TOURFÄHIGEN PRODUKTIONEN 2017/18

### Ghost Trio

Choreografie: Rafaële Giovanola

Anzahl der Tänzer\*innen: 6

Bühnenmaße: 12m x 12m x 5m

Dauer: ca. 60 Min.

### No Body But Me

Choreografie: Rafaële Giovanola

Anzahl der Tänzer\*innen: 7

Bühnenmaße: 15m x 10m x 5m

Dauer: 50 Min.

### What About Orfeo?

Choreografie: Rafaële Giovanola

Anzahl der Tänzer\*innen: 6

Bühnenmaße: 15m x 10m x 5m

Dauer: 65 Min.

### Pieces Of Me

Choreografie: Rafaële Giovanola

Anzahl der Tänzer\*innen: 7

Bühnenmaße: 14m x 10m x 5m

Dauer: 60 Min.

## KONTAKT

Rafaële Giovanola

mail@cocoondance.de

www.cocoondance.de